

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seinigen auch nur eine einzige der fast täglich ausgeschickten Nachrichten erreicht hat. Wir haben die erste Feldpost erst drei Wochen nach dem Verlassen der Garnison erhalten. Auch eine neue Zeitung war uns ebensolange ein unbekannter Begriff.

Die Belgier beziehen ihre neuesten Geschichtskennntnisse aus ein paar französischen Blättern. Danach sind die Deutschen unermüdlich im Rückmarsch begriffen. In St. Trond, wo wir in einer vom Klerus eingerichteten und mustergültig unterhaltenen Arbeiterschule quartieren, erzählt mir der Père das Allerneueste über unsere Heimat: In Berlin ist die Revolution ausgebrochen — die Kaiserin ist vor den Russen aus Berlin geflohen — vor Lüttich ist ein großer Teil der deutschen Armee geschlagen worden. So haben Le Soir und Le Matin berichtet. „Aber Lüttich ist in deutschen Händen, trotzdem!“ erwidere ich. Er erklärt das für unmöglich, die Forts seien uneinnehmbar. Noch jetzt, am 24. August, nur wenige Meilen von Lüttich entfernt, wird unser Sieg noch bezweifelt! Zum Glück kommt soeben die gedruckte Bekanntmachung unseres Generalquartiermachers: Bei Lunéville ist die größte Feldschlacht, die je geschlagen wurde, siegreich für die Deutschen zu Ende